

Mobbingverdacht (8. Klasse)

Beitrag von „Doris“ vom 25. Februar 2005 19:01

Hallo.

ich schreibe als Mutter eines gemobbten Kindes. Gut, mein Kind hat auch noch ADS und gilt als "leichtes" Opfer, weil die Reaktionen schnell zu sehen sind. Dazu kommt dann auch noch eine geringe Körpergröße ect...

Das, was Du beschrieben hat, kenne ich auch von meiner Tochter.

Einige Mobber, die immer leugnen, dass sie etwas getan haben und auch noch ihre Opfer beschuldigen.

Die Opfer bitten oft um Hilfe, auch wie hier im Unterricht, aber oft ist ein Einschreiten nicht möglich, weil man es als Lehrer nicht gesehen hat.

Das ist für die Betroffenen sehr furchtbar!! Sie fühlen sich allein gelassen und vor allem sehr unwohl.

Den Tätern gibt man dadurch leider das Zeichen, dass man nur geschickt genug sein muss, um seine Taten zu begehen. Dazu zählt auch die Vorsicht, dass man "Standarttäter" nicht immer beschuldigt.

So können die Täter ziemlich frei agieren.

Das hat meine Tochter sehr traurig gemacht und sie ist noch unsicherer und mißtrauischer im Umgang im Gleichaltrigen.

Was kannst Du tun?

Zunächst einmal setze die beiden Mädchen, die geärgert werden, nach vorne. Da sind sie weg von den anderen und können ungestört lernen.

Dann solltest Du dir die Vorfälle trotzdem notieren, wenn auch nicht im Klassenbuch.

Schön, dass Du nicht einfach bestrafst, ohne eigene Anschauung bzw. Beweise.

Das haben wir nämlich auch mehr als einmal erlebt, da wurde einfach auf "Petzen" hin, auch noch ohne Befragung meiner Tochter bestraft.

Wie hieß es einmal: "Es ist egal, warum sie das gemacht hat, das wollen wir gar nicht wissen. Sie darf sich nicht wehren."

So wurde auch schon einmal ohne uns zu informieren verfügt, dass sie einem Klassenkameraden ein angeblich von ihr zerrissenen Buch, zu ersetzen. Sie bestritt sehr wehement, das Buch zerrissen zu haben. Komischerweise waren der Betroffene und seine "Zeugen" die Hauptmobber unserer Tochter.

Andere Kinder hatten den Vorfall nicht beobachtet.

Meine Tochter gab zwar zu, das Buch auf den Boden geworfen zu haben, nach dem sie massiv beleidigt und gepiesackt wurde, aber sie zerreißt keine Bücher, dafür liest sie zu gerne.

Sie weigerte sich zwar das Buch zu zahlen, da ich dies mit den Eltern klären wollte und auch gegen Quittung, wenn überhaupt. Der Junge aber verhinderte sehr agribisch, dass dies geschieht und hat auch meiner Tochter Taschengeld einfach abgepresst. Seine Begründung: Sie muss mir das Buch bezahlen.

Diese Schule haben wir gewechselt.

Du siehst also, es gibt sehr unterschiedliche Vorgehensweisen.

Gib den Opfern Schutz, helfe ihnen, sei Ansprechperson, das brauchen sie.

Doris